

Sachsen und Nachbarschaft.

Meißen. Seinen Reifer gestötet. Schwere Verletzungen ist jetzt der Schmiedemeister Wachtel aus Eibisch bei Meißen erlegen. Der Schmiedemeister hatte seinen Lehrling wegen Unregelmäßigkeiten zur Rede gestellt und erhielt von diesem einen Stoß, der den Kopf des Darms zur Folge hatte. Wachtel mußte deswegen das Meißner Landkrankenhaus aufsuchen, doch war alle ärztliche Kunst vergebens. Der Lehrling wird sich wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu verantworten haben.

Remmisch. Stillgelegtes Werk noch neun Jahren wieder in Betrieb. Eine Firma konnte an der Glasbläserstraße das aus einer alten Glasfabrik zu einer großen neuzeitlichen Autoreparatur-Werkstatt umgebaute Carlswerk feierlich einweihen. Der wirtschaftliche Niedergang in der Holzzeit war die Ursache zu einem neunjährigen Stillstand und Verfall der Fabrik gewesen, unter dem fast die gesamte Einwohnerschaft des Städtchens zu leiden hatte. Der feierlichen Eröffnung wohnten unter anderem bei: Kreisleiter Pg. Feinut Böhm, MdA., Meichen, Oberbürgermeister Pg. Dr. Gottschalk, Nöbeln, Bürgermeister Pg. Dr. Schade, Nöbeln, Bürgermeister Pg. Krötenbeerd, Remmisch, sowie zahlreiche Vertreter von Arbeiterschaft und Wirtschaft.

Dresden. Nettes Fräulein. Am 9. Juli wurde durch die Aufmerksamkeit eines Einwohners ein 17jähriger Pärchen festgenommen, der wegen einer Straftat seiner Arbeitsstelle ferngeblieben und als vermisst gemeldet war. Er entwendete unabsichtlich ein Motorrad und fuhr damit in der Stadt umher, ohne im Besitz eines Führerscheins zu sein. Zufällig wurde er auf einer Fahrt von dem Hauseigentümer betroffen, der das Fräulein mit zur Polizei nahm. Dem Festgenommenen wurden noch zwölf Diebstähle nachgewiesen, die er in letzter Zeit auf Parkplätzen im Stadtgebiet ausführte.

Dresden. Feuer in einer Fabrik. Am Montagvormittag brach in der Nebelstraße einer Zersäuberfabrik für Parfüme ein Brand aus, bei dem unter ungeheurer Qualmentwicklung Podmaterial, Nissen und vor allem Holzreste und Pappn verbrannt wurden. Die Brandursache ist noch nicht ermittelt.

Dresden. Meister auf der Schreibmaschine. Den Abschluß des Reichsteilungsscheins 1939 auf der Schreibmaschine bildete der Reichsteilungsschein und die Ausstrahlung der Deutschen Meisterchaften am Sonntag in Bayreuth. An dem Reichsteilungsscheine beteiligten sich 84.000 Teilnehmer, das sind über 20 v. H. mehr als im Vorjahr. Unter den Reichsteilungsschein ist auch eine Dresdnerin: Christine Kraus.

Bautzen. Greif in bestohlen. Ein unbekannter Mann sprach bei einer 83jährigen Einwohnerin um ein Glas Wasser vor. Während die Frau für einen Augenblick den Raum verließ, stahl er ein Geldbörse. Der etwa 25jährige Täter trug einen auffälligen roten Schlips.

Bautzen. Neue Wirtschaftsschule. In einer Beratung der Ratsherren wurde der Errichtung einer Wirtschaftsschule zugestimmt. Dadurch wird die Städtische Höhere Handelsschule zwei Oberklassen erhalten, die Oken 1940 und 1941 gebildet werden sollen.

Reutkirch (Kauß). Todesurteil eines Feuerwehmannes. Am Sonntagmorgen ereignete sich in Ringenhain bei der Übung der freiwilligen Feuerwehr ein bedauerlicher Unfall. Der Fabrikarbeiter und Feuerwehrmann Alwin Jenker war mit zwei anderen Kameraden dabei, die zwölf Meter hohe Schiebeleiter zu besetzen. Als Jenker fast die Spitze der Leiter erreicht hatte, stürzte aus bisher noch nicht ermittelter Ursache die Leiter vornüber. Jenker wurde mit großer Wucht auf den Erdboden geschleudert. Der 47jährige erlitt schwere Verletzungen, denen er wenige Minuten später erlag.

Ostrik. 100-Jahrfeier des Gesang- und Musikvereins. Das aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Gesang- und Musikvereins Ostrik veranstaltete Heimatfest brachte am Sonntag seltenen Hochbetrieb nach der Reichstadt. Im Mittelpunkt des von wunderschönem Wetter begünstigten Festes stand ein großer Festzug. Der Festabend wurde vom 100jährigen Gesang- und Musikverein und vom Stadtorchester angeführt. Der Abend galt vor allem auch der Ehrung des kauscher Komponisten Edmund Kretschmer und seines Vaters, des Vereinsgründers Franz Kaver Kretschmer.

Zittau. Kadaver brach. Auf der abschüssigen Karlstraße kürzte ein Väderegehirn mit seinem Fahrrad, auf dem er einen Korb mitführte, schwer, als die Gabel des Vorderrades brach. Der Radfahrer trug schwere Verletzungen davon.

Rittau. Handstreichung gewahrt. In feierlicher Weise wurde in Hartau für eine neu errichtete Handstreichung, die zunächst zehn Familien Heimstätten gibt, das Richtfest abgehalten.

Rudolfs. Blitzschlag. Bei einem Gewitter zündete ein Blitzschlag im Anwesen des Tischlermeisters Oskar Lehmann in Weißig bei Rudolfs Scheune, Stall und Motorschuppen an. Heu- und Strohvorräte wurden vernichtet. Außerdem fielen den Flammen Holzvorräte und landwirtschaftliche Maschinen zum Opfer. Es gelang den Feuerwehren, das Wohngebäude und die Tischlerwerkstatt, die bereits in Brand geraten war, zu erhalten.

Döbeln. Schadenfeuer. Durch ein Schadenfeuer, das vermutlich durch Brandstiftung entstand, wurde eine große Scheune in Dreißig mit Heu- und Strohvorräten und landwirtschaftlichen Maschinen vernichtet.

Goldig. Sprengung mit flüssiger Luft. In mehreren Tonaruben der Umgegend wurden zum erstenmal Sprengungen mit flüssiger Sauerstoff durchgeführt. Das Verfahren ist außerordentlich wirksam und überdies gefahrlos. Sprengungen mit flüssiger Luft brauchen nicht vollständig gemeldet zu werden.

Kurzdorf. Schwere Autounfall. Während einer nächtlichen Fahrt auf der Reichsautobahn sprang einem in Richtung Leipzig fahrenden Personentransportwagen ein harter Scherbrock gegen den Kühler an. Der Wagen kam dadurch ins Schlingern und überschlug sich mehrere Male. Von den vier Insassen des Wagens mußte der Fahrer mit einem Wirbelsäulenbruch ins Krankenhaus geschafft werden. Der Nebbo wurde getötet.

Leipzig. Den Gegner erlösen. In einem Männerheim kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen zwei Insassen. Blüchig zog ein Mann ein Messer und schlug damit auf seinen Gegner ein, der so schwere Verletzungen davontrug, daß Tod durch Verbluten eintrat. Der Täter, der angeblich in Konwehr gehandelt haben will, wurde festgenommen.

Leipzig. Der Volkspark Kleinzschocher erhebt seine Rechte. Nachdem das von der Reichsautobahn in Anspruch genommene Gelände des Volksparks in Leipzig-Kleinzschocher vertragsgemäß an die Stadt zurückgegeben worden ist, sollen Wege und Wiesen der Bevölkerung schnellstens wieder zur Benutzung freigegeben werden. Die Blumengärten sind schon inzwischen zum Besuch geöffnet worden und lassen an Blütenpracht früheren Jahren gegenüber nichts zu wünschen übrig. Auch die Verkehrswege und der Radweg sollen schnellstens wieder gangbar gemacht werden.

Chemnitz. Kind in Schiene gerissen und ertrunken. Die durch einen Lokenbruch hervorgerufenen Wassermassen hatten in Zitzendorf auf der Hauptstraße einen Kleinkind gerissen. Durch einen Wasserstrahl wurde ein vorbeifahrendes Kind in die Schiene gerissen. Es ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Chemnitz. Von Zigeunerinnen niedergeschlagen. Nachts hatten zwei auswärtig wohnende Männer bei einer Bierreise eine Schankwirtschaft am Ostplatz aufgesucht und waren dann mit einigen anderen Gästen, darunter zwei Frauen, die Hans-Lucius-Strasse entlanggegangen. Dabei wurde einer der Männer von den Frauen blutig von hinten niedergeschlagen und seiner Taschenuhr und Geldtasche mit Inhalt beraubt. Die unbekannten Frauen sollen den Eindruck von Zigeunerinnen gemacht haben.

Bautzen. Haushaltsplan verabschiedet. Der Haushaltsplan für 1939 schließt infolge beträchtlichen Einnahmenschwunds mit einem Fehlbetrag von 302.061 RM ab. Unter den verschiedenen Posten ist eine neue Brücke über die Eisenbahnlinie Leipzig-Hof mit 129.000 RM einveranschlagt.

Dresdner Kraftfahrer von Großglocknerstraße abgeürzt.

Gestern Nachmittag ereignete sich auf der Großglocknerstraße wiederum ein Autounfall. Auf der Linkspur kürzte ein Personentransportwagen etwa 20 bis 30 Meter tief über ein Straßengabel. Der Fahrer, Edmund Lichter aus Dresden, und sein Mitfahrer wurden mit schweren Verletzungen von einem vorbeikommenden Reichspolizisten ins Krankenhaus gebracht.

Blick auf die Leipziger Messe

Die Herbst-Baummesse unter Schirmherrschaft von Dr.-Ing. Lohd Generalinspektor Dr.-Ing. Lohd, der Bevollmächtigte für die Regelung der Bauwirtschaft, hat die Schirmherrschaft über die Leipziger Herbst-Baummesse übernommen, die vom 27. bis 31. August d. J. im Rahmen der Reichsmesse Leipzig stattfindet. Die Herbst-Baummesse 1939 hat mit Zustimmung von Dr.-Ing. Lohd die Sonderaufgabe erhalten, Mittel und Wege zur Leistungssteigerung und Rationalisierung in der Bauwirtschaft aufzuzeigen. So wird sie im einzelnen zeigen, wie durch Ausbarmachung der Legung und Normung der Baumaterialien, durch Steigerung der Mechanisierung im Baubetrieb, durch Umstellung auf Holz- und eisensparnde Bauweisen und viele andere Ausweichmöglichkeiten zur Einsparung heimischer Knapp- oder beschaffenheitsvoller Stoffe diese lebenswichtigen Forderungen der heutigen Bauwirtschaft weitgehend erfüllt werden können. Auf einer am 29. und 30. August stattfindenden Baumeßtagung werden berufene Fachmänner diese so wichtigen Fragen und Forderungen der Leistungssteigerung und Rationalisierung in der Bauwirtschaft durch Wort und Bild erläutern und somit auch ihrerseits dem Fachmann wertvolle Anregungen und Aufklärungen vermitteln.

Börse, Handel, Wirtschaft.
Dresdener Schlachtwirtschaft vom 18. Juli 1939.
Preise, Ochsen: a) 45%, Bullen: c) 43%, Kühe: a) 43M; b) 39%; c) 33%; d) 24. Ferkeln: a) 44%. Kälber: A) —; B) a) 68; b) 57; c) 48; d) 38. Lämmer: A) a) 1. 51; 2. —; b) 1. —; 2. 49; c) 44. Schafe: a) 42. Schweine: a) 61; b) 1. 60; b) 2. 59; c) 56; d) 52; e) und f) —; g) 1. 61. Auftrieb: 263 Kälber, darunter 55 Ochsen, 69 Bullen, 206 Kühe, 31 Ferkeln. Zum Schlachthof direkt: 2 Kühe; 1219 Kälber, 665 Schafe, 1 zum Schlachthof direkt; 3963 Schweine, 23 zum Schlachthof direkt. Ueberhand: Keiner. Marktverlauf: Kälber, Kühe, Schafe und Schweine verteilt. 840 Schweine wurden von der Reichsstelle zur Vorratswirtschaft herausgenommen.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdener Schlachtwirtschaft vom 18. Juli 1939.

Preise, Ochsen: a) 45%, Bullen: c) 43%, Kühe: a) 43M; b) 39%; c) 33%; d) 24. Ferkeln: a) 44%. Kälber: A) —; B) a) 68; b) 57; c) 48; d) 38. Lämmer: A) a) 1. 51; 2. —; b) 1. —; 2. 49; c) 44. Schafe: a) 42. Schweine: a) 61; b) 1. 60; b) 2. 59; c) 56; d) 52; e) und f) —; g) 1. 61. Auftrieb: 263 Kälber, darunter 55 Ochsen, 69 Bullen, 206 Kühe, 31 Ferkeln. Zum Schlachthof direkt: 2 Kühe; 1219 Kälber, 665 Schafe, 1 zum Schlachthof direkt; 3963 Schweine, 23 zum Schlachthof direkt. Ueberhand: Keiner. Marktverlauf: Kälber, Kühe, Schafe und Schweine verteilt. 840 Schweine wurden von der Reichsstelle zur Vorratswirtschaft herausgenommen.

Amstliche Berliner Notierungen vom 17. Juli

Sämtliche Notierungen ohne Gewähr
Berliner Wertpapierbörse. Die Aktienbörse stand vor solchen eines weiteren Nachschubs der Verkäufe von Ausbarmaterialien. Bei fehlenden Umsätzen machte sich zunächst eine leichte Erholung geltend, später lag der Kursstand einiger Papiere etwas unter dem Anfangsniveau. Der Geldmarkt erfuhr durch die Fälligkeit eines kleineren Postens von unversinklichen Reichsschatzangelegenheiten eine Entspannung. Geldsatz waren unverändert. Das Plantagesgeld mit 2,62 bis 2,87 Prozent blieb unverändert. Das Angebot in Staatsanleihen II war mit 600.000 Mark für alle drei Abchnitte ziemlich gering. Die Abnahme dürfte damit zusammenhängen, daß weiter unkontrollierbare Gerüchte über eine Aenderung in der Konstruktion im Umlauf waren. Bei den Effektenabteilungen der Banken erfolgte die Beauftragung des Steuerzuschlags ein erhebliche Arbeitsleistung; hierbei ist weniger an den Verkauf zu denken, sondern an die Verwendung der Guthabene in Zahlungsbereitschaft. Nachdem am Sonnabend der Kurs der Junkbonds für Staatsanleihen II unter dem Stand der Juliabgabe gesunken war, war es heute möglich, die halbamtliche Notierung für Juniabgabe auf 94,05 (93,75) festzusetzen, während die Juliabgabe mit 94 (93,85) halbamtlich notiert wurden. Für die Augustabgabe erfolgte die halbamtliche Kursfestsetzung mit 93,87 (93,85). Steuerzuschläge I waren mit 93,15 bis 93,20 im Verkehr. Die Kreditanleihe erfuhr eine leichte Erholung.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Böttger, Leipzig, zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich Nebenblatt. Verantwortlicher Angelegter: Erich Reich, Leipzig. Druck und Verlag: Buchverlag Dr. Kurt J. Schmidt, Leipzig. P. N. VI. 1939: 250. — Zur Zeit in Vorbereitung Nr. 8 gültig.



Reiseratschläge aus der Kofferperspektive.

2. Wer mit leichtem Gepäck reisen will, muß seine Kleidung um so durchdachter zusammenstellen und sich genau überlegen, was er im Urlaub vorhat. Der folgende Ratgeber ist für einen dreiwöchentlichen Urlaubsaufenthalt gedacht und sieht bei der Auswahl der Kleidung vor: Ausflüge und Wanderungen, Vor- und Nachmittagsveranstaltungen im Kurort, kleine gesellschaftliche Gelegenheiten.

- Ein Kombinationsanzug mit langer Hose und Anidertypus RM 67,—
- Ein heller Sommeranzug RM 72,—
- Ein Leinenanzug mit flanelloberer RM 37,—
- Ein schwarzer Anzug mit gestreifter Hose RM 67,—
- Ein Cheviot-Sommermantel RM 58,—
- Ein Gabardine-Regenmantel RM 67,—

Hr. Kleinbauer

Sauter
bedient Sie gut!

Dresden, Wilsdruffer Str. 31, am Postplatz

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Heute Dienstag bis Donnerstag 1/9 Uhr
Ein Terra-Film! Ganz groß!
Mit Marielise Claudius, Gustav Knuth, Theodor Loos, Harald Paulsen, Walter Werner, Maria Koppenscher u. a. m.
SCHATTEN ÜBER ST. PAULI
(Hafen-Troschke lange Liebe)
Wochenschau! Großes Beiprogramm! Für Jugendliche verboten!

Sommer-pressen
werden schnell besetzt durch Venus B. vorwärts oder B. zurück verstärkt. Überraschendes Ergebnis. Versuchen Sie noch heute Venus, es hilft wirklich! Venus-Gesichtswasser beschleunigt den Erfolg. 40 Pfg. Vollendete Schönheit durch Venus-Tage-Creme, Tuben 50 u. 80 Pfg.
Drogerie Paul Kletzsch

Leerstehende 2-Zimmer-Wohnung
an älteres Ehepaar oder alleinstehende Person sofort zu vermieten. Angebote unter 1751 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ab Mittwoch, den 19. Juli stellen wir wieder große Auswahl

Ostpreußisch-Holländer Zucht- und Milchvieh,
hochtragende, frischgekalbte Kühe und Kalben,
bei uns preiswert zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtwiech.
Um unsern verbindlichen Versicherung wird gebeten.
Emil Kästner & Co. Hainsberg (Sa.)
Auf: Dresden 879295

Verloren Mädchen
am 1. Juli 1939
braune Aktentasche zwischen Neu-Tanneberg und Deutschendorf.
Abzugeben: **Damm-Mühle, Tanneberg**
14-17 Jahre, in Geschäftshaus für sofort oder 1. Aug. gesucht.
Fleischerei Wiese, Meissen

Alle Familien-Drucksachen fertigt schnell und preiswert an die Druckerei ds. Bl.